

# Zusammenrücken ist heutzutage gefragt

Werbegemeinschaft Heuberg aktiv vereinigt unterschiedliche Branchen unter einem Dach

**Schwarzwälder Bote:** Wie ist denn die Stimmung bezüglich der allgemeinen Wirtschaftslage auf dem Heuberg?

**Volz:** Sicherlich gibt es angesichts der Branchenvielfalt auf dem Heuberg auch unterschiedliche Stimmungen, was die Beurteilung der allgemeinen Wirtschaftslage betrifft. Zu unterscheiden sind hier vor allem die Bereiche Industrie, Handel, Handwerk und Gastronomie, die sich dem globalen beziehungsweise regionalen Wettbewerb stellen müssen. Es ist nicht zu übersehen, dass der härter gewordene Wettbewerb auch bei einigen Heuberger Betrieben Spuren hinterlassen hat. Es darf aber auch gesagt werden, dass die allgemeine Wirtschaftslage vielfach schlechter beurteilt wird, als sie tatsächlich ist.

**Schwarzwälder Bote:** Wie verhalten sich die Unternehmen auf dem Heuberg? Eher passiv oder eher angesichts härter gewordenen Zeiten, aktiv?

**Volz:** Von passiver Haltung der Heuberger Unternehmen kann keine Rede sein. Es liegt in der Natur der Sache, dass jeder einzelne Betrieb – gleich welcher Branche angehörig – sich um seinen Fortbestand bemüht. Entwicklung, Erzeugung und Durchsetzung neuer Produkte und Produktqualitäten (Produktinnovation), neuer Technologien im Produktions- und Vertriebsbereich (Prozessinnovation, Verfahrensinnovation), neuer Methoden im Bereich der Organisation und des Managements (organisatorische Innovation) und personale Innovation, die Erschließung neuer Beschaffungs- und Absatzmärkte (marktmäßige Innovation), Ausbau von Serviceleistungen sind nur einige Beispiele.

**Schwarzwälder Bote:** Wo liegen die Probleme, die Chancen dieser Region?

**Volz:** Das Hauptproblem der Region ist nach wie vor der Mangel an (Fach-)Arbeitskräften. Die Bemühungen, dieser

Problematik entgegen zu wirken sind vielfältig. Die Gemeinden stellen beispielsweise preiswertes Bauland zur Verfügung, der GVD unternimmt enorme Anstrengungen im Bereich Ausbildung, die vor neun Monaten neu gegründete Werbegemeinschaft »Heuberg aktiv« arbeitet massiv an der Stärkung der Infrastruktur und des Handels. Bemerkenswert ist hierbei der überdurchschnittlich hohe Anteil von Industriebetrieben, die durch ihre Mitgliedschaft die Arbeit von »Heuberg aktiv« unterstützen.

**Schwarzwälder Bote:** Wie begegnet man dem allgemeinen Konkurrenzdenken?

**Volz:** Die Zeichen der Zeit sind längst erkannt. Zusammenrücken ist gefragt, um sich mit vereinten Kräften den Herausforderungen der Zukunft zu stellen. War früher noch der Wettbewerb unter den einzelnen Heberggemeinden prägend, spielt dieser angesichts wachsender Mobilität heute kei-



Die Vorstandschaft von Heuberg aktiv (von links): Rolf Armbruster (Kassier), Adi Merkt (Schriftführer), Peter Hermle (stv. Vorsitzender), Jürgen Gätschmann (Beisitzer), Dieter Volz (Vorsitzender), Helmut Saier (Beisitzer), Uwe Schätzle (stv. Vorsitzender) und die Beisitzer Josef Mayer, Artur Reiner, Achim Meixner, Hartmut Albrecht.

Foto: Volz

ne Rolle mehr. Heute stehen nicht die einzelnen Heberggemeinden, sondern die gesamte Region im massiven interkommunalen Wettbewerb mit den Städten. Die Gefahr der Abwanderung ist deshalb größer denn je. Um dem entgegen zu wirken, bedarf es einer engen Zu-

sammenarbeit unter den Heuberger Gemeinden beziehungsweise den Heuberger Unternehmen, die Bündelung der Wirtschaftskraft und damit verbunden eine überzeugende Öffentlichkeitsarbeit.

**Schwarzwälder Bote:** Was ist das Besondere an »Heuberg aktiv«? Was sind die Ziele?

**Volz:** Das Besondere von »Heuberg aktiv« ist die Vereinigung verschiedener Branchen unter einem Dach mit Standorten aus zwölf Heberggemeinden; eine Konstellation, die landesweit seinesgleichen sucht.

Die größte Aufgabe von »Heuberg aktiv« besteht darin, ein umfassendes Standortmarketing für den Heuberg mit zu entwickeln und dabei alle kommunalen Kräfte zu mobilisieren, zu motivieren, aber vor allem zu bündeln, um den wachsenden Herausforderungen gerecht zu werden. Das gilt für Wirtschaft und Bürgerschaft gleichermaßen. »Heuberg aktiv« möchte dabei unter anderem die wirtschaftliche Entwicklung seiner Mitglieder durch gezielte Maßnahmen entsprechend fördern, die geeignet sind, in der Öffentlichkeit einen positiven Eindruck von der Leistungsfähigkeit und dem Leistungswillen von Handel und Gewerbe auf dem Heuberg zu vermitteln. Durch gezielte Aktivitäten des Vereins soll die gesamtwirtschaftliche und gewerbliche Bedeutung der Hebergregion gestärkt und kontinuierlich ausgebaut und verbessert werden.

**Schwarzwälder Bote:** Wie werden die Ziele umgesetzt,

welche Aktionen stehen an, welche sind noch geplant?

**Volz:** Bereits im Juli wurde den Mitgliedsbetrieben innerhalb einer Informationsveranstaltung eine umfangreiche Konzeption zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben und Ziele präsentiert. Einiges davon wurde bereits umgesetzt. So zum Beispiel die Auszeichnung der Mitgliedsbetriebe mit dem Signet von »Heuberg aktiv«, die Herausgabe eines neuen Magazins und der erste Heuberger Weihnachtsmarkt, der am ersten Adventswochenende mit großem Erfolg in Gosheim stattfand. Aktuell läuft gerade eine Erhebung zum Angebot einer neuen Serviceleistung auf dem Heuberg – dem Heim-Bring-Service. Die weitere Umsetzung folgt in 2004.

**Schwarzwälder Bote:** Wie hört sich die Zukunftsmusik an?

**Volz:** Nachdem sich die Werbegemeinschaften der Gemeinden Deilingen, Gosheim und Wehingen sowie weitere Unternehmen aus umliegenden Gemeinden zur Werbegemeinschaft »Heuberg aktiv« vereinigt haben, denkt man nun laut darüber nach, auch die Gewerbevereine entsprechend unter »Heuberg aktiv« zu vereinigen.

Bereits im Januar sollen hierzu erste Gespräche geführt werden. Obgleich dieser Prozess einige Zeit in Anspruch nehmen wird, sind sich die Verantwortlichen darüber einig, damit für den Heuberg einen weiteren wichtigen Schritt in die Zukunft zu gehen. Ob es gelingt und wann es soweit sein wird, ist noch offen. (ro)